



Kurt Masur

Kurt Masur war von 1970 bis Jahresende 1996 Gewandhauskapellmeister in Leipzig und ist seit 1991 Musikdirektor der New Yorker Philharmoniker.

Geboren 1927 in Brieg (Schlesien), studierte er von 1946 bis 1948 an der Leipziger Musikhochschule Dirigieren bei Heinz Bongartz. 1948 verpflichtete ihn das Landestheater Halle als Solorepetitor und Kapellmeister. Es folgten

Engagements als 1. Kapellmeister an den Städtischen Bühnen Erfurt (1951 bis 1953) und am Opernhaus Leipzig (1953 bis 1955). Nach dreijähriger Dirigententätigkeit bei der Dresdner Philharmonie neben seinem ehemaligen Lehrmeister Heinz Bongartz wurde Kurt Masur 1958 Generalmusikdirektor am Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin. 1960 ging er für vier Jahre als Chefdirigent an die Komische Oper Berlin, wo er eng mit Walter Felsenstein zusammenarbeitete. Nach einer freischaffenden Periode leitete er von 1967 bis 1972 die Dresdner Philharmonie als Chefdirigent, führte das Orchester auf zahlreichen Auslandstourneen zum Erfolg und spielte mit dem Klangkörper Schallplatten sein.

Am 1. August 1970 trat Kurt Masur sein Amt als Gewandhauskapellmeister in Leipzig an. Der Bau des 1981 eröffneten Neuen Gewandhauses am Leipziger Augustusplatz ist wesentlich seinem persönlichen Engagement zu danken. Mit dem Gewandhausorchester, dem er auch weiterhin als Gastdirigent verbunden bleibt, hat er über 100 Schallplatten produziert, darunter alle Sinfonien von Mendelssohn, Bruckner, Beethoven und Tschaikowski. Regelmäßig gastierte er mit dem Leipziger Klangkörper auf den Musikpodien der Welt. Als Gast dirigierte er alle großen internationalen Orchester. Stets hat er sich auch für die Pflege zeitgenössischer Musik eingesetzt.